

Die Entwicklung der **dritten Engelsbotschaft** in der Adventgeschichte

Dr. Dr. René Gehring, MA
(Direktor Theologisches Seminar Schloss Bogenhofen)

Die Engelsbotschaften bis 1844

Die Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 spaltete die Milleriten
in drei Gruppen:

(1) Zeitpunkt falsch (größte Gruppe, ca. 30.000)

- Setzen neue Zeiten fest
- Entwickeln sich zu Ersten-Tags-Adventisten
- Weitere Spaltungen, Teile werden „Zeugen Jehovas“

(2) Zeitpunkt richtig, aber anderes Ereignis

- Gnadenzeit zu Ende, warten auf die Wiederkunft
- Alle übrigen Menschen sind verloren

Die Engelsbotschaften bis 1844

(3) *Zeitpunkt richtig, aber anderes Ereignis (spätere STA)*

- **Reinigung des *himmlischen Heiligtums*, nicht der Erde**
 - 1844 begann Christi letzter Dienst im himml. Allerheiligsten: Gericht
 - Anfangs nur 150-200 Anhänger, weit verstreut über Nord-Osten der USA (inkl. Joseph Bates, James White, Ellen Harmon (spätere White), Hiram Edson etc.)
-
- Diese wenigen, die an der Korrektheit von 1844 festhielten, mussten wichtige theologische Fragen beantworten. Die Enttäuschung musste verstanden und der Auftrag der STA entdeckt werden.

Die Engelsbotschaften bis 1844

Bereits vor der Enttäuschung von 1844 war bekannt:

1. Engelsbotschaft (Offb. 14,6-7):

- Zeitpunkt des Gerichts (vgl. Dan. 7,10-11.25-27)
- Schöpfung & Sabbat

2. Engelsbotschaft (Offb. 14,8): Babylon!

- Alle, die die erste Botschaft ablehnen, gehören zu Babylon

William Foy (2 Visionen 1842 und 1844):

- Sieht in einer Vision drei Stufen, das Adventvolk steht aber nur auf der zweiten - pro Stufe werden es weniger Anhänger

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Neue Erkenntnisse nach der Enttäuschung von 1844:

- **23. Oktober 1844: Heiligtumslehre**
 - H. Edson am 23.10.1844 (veröffentlicht im *Day-Star* vom 7.2.1846); bestätigt durch Ellen Whites Vision vom Feb. 1845
- **Dezember 1844: Geist der Weissagung (EGW)**
- **Februar 1845: Sabbat**
 - Sabbat (bes. J. Bates), zuvor schon (Anfang 1844) eine kleine Gruppe von Adventisten durch R. Oaks (ST-Baptistin); die Whites zu ihrer Hochzeit im Sommer 1846

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Die ersten Sabbathalter 1845

- Verschiedene Adventisten, die die Enttäuschung von 1844 überstanden hatten, begannen den Sabbat zu halten.
- In verschiedenen *Day-Star*-Ausgaben vom August 1845 bis März 1846 werden etliche Sabbathalter erwähnt.
- Viele nahmen den biblischen Sabbat zunächst an, gaben ihn dann aber wieder auf - wegen der großen Uneinigkeit, die unter den Sabbathaltern herrschte.

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das frühe Verständnis der dritten Engelsbotschaft

- Mai 1847: Pamphlet “A Word to the little Flock” von James White, gemeinsam mit Ellen G. White und Joseph Bates.
 - Beschreibung des aktuellen Verständnisses der drei EB. James erklärt:

„Alle Gruppen von Wiederkunftsgläubigen sind sich einig, dass der Engel, der in den sechsten und siebten Versen dieses Kapitels [Offb. 14] in den Blickpunkt rückt, die Adventbotschaft darstellt, die an die Kirchen und die Welt geht. ... Die dritte Engelsbotschaft war und ist nach wie vor eine WARNUNG an die Heiligen. ... Es ist deutlich, dass wir in der Zeit der dritten Engelsbotschaft leben.“ (S.10-11)

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das frühe Verständnis der dritten Engelsbotschaft

- Seither wurde unter den Adventisten das Werk der Adventgemeinde als „dritte Engelsbotschaft“ bezeichnet - beides verschmolz miteinander.
- Bis heute ist diese Verbindung stark gegeben, doch leicht gewandelt aufgrund des genaueren Verständnisses, das später noch hinzukam. Unser Werk ist breiter, basiert aber auf dieser zentralen Verkündigungs-Aufgabe.
- Man verstand die Engelsbotschaften als klar getrennt voneinander in dem Sinne, dass die eine endet, wenn die nächste beginnt. Mit der 3. EB wären also die ersten beiden beendet.
 - So schrieb James White noch Ende 1850: „Es ist erwiesen, dass die Last der ersten Engelsbotschaft verkündigt wurde und dass diese [Aufgabe] für die Welt vor über sechs Jahren abgeschlossen wurde.“ (RH Dez. 1850)

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das frühe Verständnis der dritten Engelsbotschaft

- Die Aufgabe der Adventisten wäre hinfert die Verkündigung der 3. EB, nicht aber der ersten beiden. Diese lagen bereits zurück und waren abgeschlossen.
- Durch tieferes Bibelstudium („Sabbatkonferenzen“) kam dann das Verständnis auf, dass alle drei aufeinander aufbauen, aber deren Verkündigung und Wirkung erst mit dem Ende der Versiegelung und damit der Gnadenzeit abgeschlossen seien.

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das Problem der „Shut Door“-Theologie

- Bevor man die Tragweite der dritten EB verstehen konnte, musste die fehlerhafte Shut Door-Theologie korrigiert werden:
 - Man glaubte, dass die Gnadenzeit 1844 bereits abgelaufen sei.
 - Alle, die die ersten beiden Engelsbotschaften verworfen hatten, sind verloren.
 - Die Adventgläubigen müssen still abwarten, bis die Wiederkunft stattfindet.
 - Die Verkündigung des Sabbats wäre nicht sinnvoll, da es ja nicht mehr zu neuen Bekehrungen kommen könnte.

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das Problem der „Shut Door“-Theologie

- Als die Zeit länger währte, wurde deutlich, dass auch während des Fortgangs des himmlischen Gerichts noch Bekehrungen und Sündenvergebung möglich sind - dass gerade jetzt die Zeit für den letzten großen Aufruf (die 3. EB) gekommen war.
- Ellen White erklärt hierzu:

1FG 65 (=1SM 63-4): Nach der großen Enttäuschung im Jahre 1844 glaubte ich eine Zeitlang genau wie die übrige Adventgemeinde, dass der Welt damals die Gnadentür für immer verschlossen worden wäre. Davon war ich überzeugt, bevor ich meine erste Vision erlebte. Wir verdanken also der Erkenntnis, die Gott geschenkt hat, dass unser Irrtum berichtigt wurde und wir sehen konnten, was in Wirklichkeit geschehen war. Ich glaube immer noch an die Lehre von der geschlossenen Tür, allerdings nicht in dem Sinne, in dem wir diesen Ausdruck zunächst verwendeten bzw. in dem er jetzt von meinen Gegnern verwendet wird. *[Fortsetzung]*

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das Problem der „Shut Door“-Theologie

1FG 65 (=1SM 63-4): Zur Zeit Noahs gab es eine geschlossene Tür. Damals wurde der sündigen Menschheit der Geist Gottes entzogen, und sie ging in den Wassern der Sintflut unter. Auch zur Zeit Abrahams gab es eine geschlossene Tür. Gottes Gnade redete den Einwohnern Sodoms nicht länger ins Gewissen. Außer Lot, seiner Frau und seinen beiden Töchtern kamen sie alle im Feuer um, das vom Himmel fiel.

Zur Zeit Christi gab es eine geschlossene Tür. Der Sohn Gottes erklärte den ungläubigen Juden seiner Zeit: „Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.“ Matthäus 23,38. Dieselbe unendliche Macht, die den Strom der Zeit bis in die letzten Tage überblickt, ließ durch Johannes verkünden: „Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf.“ Offenbarung 3,7.
[Fortsetzung]

Die Engelsbotschaften von 1844-51

Das Problem der „Shut Door“-Theologie

1FG 65 (=1SM 63-4): Mir wurde in einer Vision gezeigt, was ich auch heute noch glaube, dass nämlich im Jahre 1844 eine Tür geschlossen wurde. Alle, die das Licht der ersten und der zweiten Engelsbotschaft sahen und ablehnten, blieben in der Dunkelheit zurück. Und alle, die dieses Licht zunächst annahmen und den Heiligen Geist empfingen, der die Verkündigung der Botschaft vom Himmel begleitete, die dann aber hinterher ihren Glauben aufgaben und behaupteten, sie seien einer Täuschung erlegen, wiesen dadurch den Geist Gottes zurück. Deshalb bemühte er sich von da an nicht länger um sie.

Wer dagegen das Licht gar nicht gesehen hatte, war auch nicht schuldig geworden, denn er hatte es ja nicht abgelehnt. Nur die Menschen, die das Licht vom Himmel missachtet hatten, konnte der Geist Gottes nicht mehr erreichen.

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

- James und Ellen White begannen im Sommer 1846 den Sabbat zu halten aufgrund des Traktats von Joseph Bates: „Der Siebenten-Tags-Sabbat - ein ewiges Zeichen.“
- Bates entwickelte dieses Traktat im Herbst/Winter 1846/7 weiter:
 - Er ergänzte es um eine deutliche Auslegung der dritten Engelsbotschaft.
 - Entwickelte Hiram Edsons Gedanken weiter, dass man sich gerade in der Zeit von Offb. 11,18-19 (Gericht im Himmel, Bundeslade wird im Tempel sichtbar) befinden könnte.
 - Damit würde nun auch Offb. 10,7 erfüllt (das Geheimnis Gottes ist vollendet, wenn der siebente Engel seine Posaune bläst). Die wiederum wird in Offb. 11,15-19 beschrieben.

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

- Damit wäre dann nun ein vollständiges, abgerundetes Konzept des Evangeliums gegeben.
- Der Sabbat hatte bisher offenbar noch gefehlt und wird nun mittels der dritten EB allen Nationen zur Annahme verkündigt.
- EGW bekommt kurz darauf (März und April 1847) zwei Visionen von ähnlichem Inhalt bzgl. der besonderen Bedeutung des Sabbats:

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

FS 23-24: Ich sah einen Engel schnell auf mich zufliegen, der mich von der Erde zur heiligen Stadt emportrug. In der Stadt sah ich einen Tempel, in den ich eintrat. Ich ging durch ein Tor, ehe ich zum ersten Vorhang kam. Dieser wurde weggezogen, und ich trat in das Heilige ein. Hier sah ich den Räucheraltar, den Leuchter mit sieben Lampen und den Tisch, auf dem die Schaubrote lagen. Nachdem ich die Herrlichkeit des Heiligen gesehen hatte, nahm Jesus den zweiten Vorhang weg, und ich trat in das Allerheiligste.

In dem Allerheiligsten sah ich eine Lade, oben und an den Seiten von feinem Gold. An jedem Ende der Lade stand ein herrlicher Cherub, der seine Flügel darüber ausgebreitet hatte. Ihre Antlitze waren einander zugewandt, und sie blickten auf die Lade nieder. ... In der Lade befand sich der goldene Krug mit Manna, Aarons Stab, der grünte, und die wie ein Buch zusammengelegten steinernen Tafeln. Jesus öffnete sie, und ich sah die Zehn Gebote, vom Finger Gottes geschrieben. Auf einer Tafel waren vier, auf der anderen sechs. *[Fortsetzung]*

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

FS 23-24: Die vier Gebote auf der ersten Tafel leuchteten heller als die anderen sechs; doch das vierte, das Sabbatgebot, leuchtete am hellsten, denn der Sabbat war etwas Besonderes, er sollte zur Ehre des heiligen Namens Gottes gehalten werden. Der heilige Sabbat sah herrlich aus – ein herrlich leuchtender Schein umgab den Text des Gebotes. Ich sah, dass der Sabbat nicht an das Kreuz genagelt war. Wenn das der Fall wäre, dann wäre es mit den anderen neun Geboten ebenso, und wir könnten ebenso gut alle brechen wie das vierte. Ich sah, dass Gott den Sabbat nicht verändert hat, da er sich selbst nie verändert. Aber das Papsttum hat ihn vom siebenten auf den ersten Tag der Woche verändert, denn es änderte Zeit und Gesetz. Ich sah, wenn Gott den Sabbat vom siebenten auf den ersten Tag verlegt hätte, dann hätte er auch das Sabbatgebot verändert, das auf den steinernen Tafeln geschrieben steht, die in der Lade im Allerheiligsten des Tempels im Himmel sind. Es würde dann heißen: Der erste Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. *[Fortsetzung]*

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

FS 23-24: Ich sah, dass Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben das Licht darüber nicht verworfen. Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, dass wir hinausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden. Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, dass wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.

- Es kam die Frage auf, wozu denn der Sabbat zu Beginn der Trübsal „noch völliger“ verkündigt werden sollte, wenn die Gnadenzeit und damit die Zeit zur Bekehrung schon verstrichen sei.
- EGW stellt in der nächsten Auflage von *Frühe Schriften* klar, dass dies eine Zeit kurz vor Ende der Gnadenzeit betrifft, kurz vor der Ausgießung der Plagen. In dieser Zeit würde der Sabbat ein letztes Mal mächtig verkündigt werden.

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

- Es wurde überlegt, was dieses „noch völliger“ bedeuten würde. Man ging davon aus, dass es sich auf größere Bemühungen bezog, als sie in der Kirchengeschichte bisher zu sehen gewesen waren (bei Siebententags Baptisten und sabbathaltenden Täufergruppen der Reformationszeit).
- Die STB hatten den Sabbat verkündigt, weil er
 1. zum Moralgesetz gehört,
 2. das Zeichen des Volkes Gottes ist,
 3. die RKK für dessen Veränderung verantwortlich sei, was man reformieren müsse.

Die Verbindung von Sabbat und dritter Engelsbotschaft (1846/47)

- Die neue Komponente, die eine tiefgründigere, dringlichere Verkündigung möglich machte, war die Verbindung zur dritten Engelsbotschaft, die den anderen Sabbathaltern in der Geschichte bisher noch nicht bekannt war:

1T 337: Trenne den Sabbat von den [drei Engels-] Botschaften und er wird seine Kraft verlieren; aber wenn er mit der Botschaft des dritten Engels verbunden ist, begleitet ihn eine Kraft, die Ungläubige überzeugt und ihnen Kraft verleiht, zu stehen, zu leben, zu wachsen und im Herrn aufzublühen.

- Nun gab es eine dramatische eschatologische Komponente, die die Tragweite des Sabbathaltens oder Sabbatbrechens mit dem Gewinn oder Verlust des ewigen Lebens in Verbindung brachte.
- Das Sabbathalten wurde nun als Zeichen für die grundsätzliche Einstellung Gott und seinem Gesetz gegenüber verstanden.

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

- Treffen meist am Sabbat und Gespräche oft bis nach Mitternacht.
- Zweck der theologischen Einigung und Vertiefung, insbes. bzgl. des Auftrags der STA.
- Verständnis des Sabbats und der dritten EB stand im Zentrum, da dies zunehmend als zentral verstanden wurde. Alle anderen Aspekte der „gegenwärtigen Wahrheit“ würden hier ihren Anker finden.
- Alle Gläubigen mussten sich „um die dritte Engelsbotschaft herum vereinigen“. (2SG 99)
- Zunächst noch viele Unklarheiten: „Es stimmten kaum zwei Personen überein. Jeder eiferte für seiner Ansichten.“ (2SG 97)

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

- Oft gerieten sie in eine Sackgasse und sahen keinen Ausweg zur Klärung schwieriger Bibeltex-te. Dann erhielt EGW häufig eine Vision zur Klärung.
- Das Fundament wurde hier äußerst stabil gelegt:

1FG 217-9 (1SM 206-8 (1904)): Viele Adventgläubige sind sich nicht darüber im Klaren, wie felsenfest die Grundlage unseres Glaubens gelegt wurde. Mein Mann, Bruder Joseph Bates, Vater Pierce, Bruder [Hiram] Edson und andere scharfsinnige, ehrwürdige und wahrheitstreue Männer suchten nach 1844 nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz. Wir versammelten uns, um gemeinsam aufrichtig zu studieren und zu beten. Oft blieben wir bis spät in die Nacht beisammen, manchmal auch die ganze Nacht hindurch, beteten um Erkenntnis und forschten in der Bibel. *[Fortsetzung]*

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

1FG 217-9 (1SM 206-8 (1904)): Wieder und wieder kamen diese Brüder zusammen, um das Wort Gottes zu studieren, seinen Sinn zu erfassen und sich darauf vorzubereiten, es kraftvoll zu verkünden. Immer wenn sie bei ihrem Studium an einen Punkt gelangten, an dem sie sich sagen mußten: „Wir wissen nicht mehr weiter“, kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Bibelstellen, die wir gerade studiert hatten. Außerdem wurden mir Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten. Auf diese Weise wurde uns Erkenntnis geschenkt, die uns verstehen half, was die Schrift über Christus, seinen Dienst und sein Priestertum sagt. Ein Bogen der Wahrheit spannte sich vor mir von damals bis zu der Zeit, da wir die Stadt Gottes betreten werden. Und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte. *[Fortsetzung]*

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

1FG 217-9 (1SM 206-8 (1904)): In dieser ganzen Zeit konnte ich den Auseinandersetzungen der Brüder nicht folgen. Mein Verstand war sozusagen blockiert, und ich konnte die Bedeutung der Bibeltexte, die wir lasen, nicht verstehen. Das bereitete mir größten Kummer. Dies blieb so, bis wir alle Grundsätze unseres Glaubens in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes begriffen hatten. Die Brüder wußten, daß ich diese Dinge nicht verstand, solange ich nicht in einer Vision entrückt war. Deshalb akzeptierten sie die Offenbarungen, die mir zuteil wurden, als Erkenntnis, die der Himmel uns schenkte.

Noch zwei oder drei Jahre lang blieb es mir verwehrt, die Bibel zu verstehen. Dann besuchten mein Mann und ich im Rahmen unserer Arbeit Vater Andrews, der schwer unter rheumatischem Fieber litt. Wir beteten für ihn. *[Fortsetzung]*

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

1FG 217-9 (1SM 206-8 (1904)): Ich legte ihm die Hände auf und sagte: „Vater Andrews, der Herr Jesus macht dich gesund.“ Er war auf der Stelle geheilt, stand auf, ging im Zimmer umher, lobte Gott und sagte: „So habe ich das noch nie erlebt. Gottes Engel sind in diesem Zimmer.“ Plötzlich schien ein Licht das ganze Haus zu erleuchten, und ein Engel legte seine Hand auf meinen Kopf. Von diesem Augenblick an konnte ich Gottes Wort verstehen.

Wer oder was bringt Menschen dazu, jetzt in aller Heimlichkeit mit Macht daran zu arbeiten, das Fundament unseres Glaubens niederzureißen? Ein Fundament, das zu Beginn unseres Werkes durch Studium der Heiligen Schrift unter Gebet und durch Offenbarung gelegt wurde? Auf dieses Fundament haben wir in den letzten fünfzig Jahren gebaut. Ich sehe eine Bewegung entstehen, die einige Grundpfeiler unseres Glaubens umzustürzen droht. Ist es da erstaunlich, daß ich mich dazu äußere? Ich muß dem Befehl gehorchen: „Stell dich dem entgegen!“
... *[Fortsetzung]*

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

1FG 217-9 (1SM 206-8 (1904)): Wir sind Gottes Volk, das seine Gebote hält. In den letzten fünfzig Jahren sind alle möglichen Ketzereien aufgebracht worden, um Einfluss auf uns auszuüben und unseren Verstand in Bezug auf die Lehren der Heiligen Schrift zu benebeln, besonders was den Dienst Christi im himmlischen Heiligtum und die Botschaft des Himmels für diese letzten Tage angeht, wie sie die Engel in Offenbarung 14 verkündet haben.

Alle möglichen Botschaften sind Siebenten-Tags-Adventisten aufgedrängt worden, um an die Stelle der Wahrheit zu treten, die Punkt für Punkt unter Gebet in der Schrift gefunden und von der wunderwirkenden Kraft des Herrn bestätigt worden ist. Doch die Meilensteine, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind, müssen bewahrt bleiben. Sie werden auch bewahrt bleiben, wie Gott durch sein Wort und das Zeugnis des Heiligen Geistes angekündigt hat. Er ruft uns auf, unerschütterlich und glaubensstark an den grundlegenden Glaubenspunkten festzuhalten, denn sie beruhen auf einer Autorität, die nicht in Frage gestellt werden kann.

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

- Insg. ein Prozess von drei Jahren. Am Ende stand eine lehrmäßige Einheit und ein tiefes Verständnis der Bedeutung des Sabbats, der dritten Engelsbotschaft und des Auftrags der STA:

1T 78-9: Als wir begannen, das Licht über die Sabbatfrage zu präsentieren, hatten wir noch keine klare Vorstellung von der Botschaft des dritten Engels in Offenbarung 14,9-12. Die Last des Zeugnisses, als wir vor das Volk traten, war die Tatsache, dass die große Adventbewegung von Gott geführt war, dass die ersten beiden Engelsbotschaften hinausgegangen waren, und dass die dritte gegeben werden müsste.

Wir sahen, dass die dritte Botschaft mit den Worten endete: “Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben.” Wir sahen so deutlich wie wir es [auch] jetzt sehen, dass diese prophetischen Worte eine Sabbatreform andeuteten. Doch was die Anbetung des Tieres in dieser Botschaft bedeutete oder was das Bild und das Zeichen des Tieres wäre, dazu hatten wir keine klare Vorstellung. *[Fortsetzung]*

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

1T 78-9: Gott [aber] ließ durch seinen Heiligen Geist Licht auf seine Diener scheinen und das Thema wurde ihnen Stück für Stück eröffnet. Es brauchte viel Studium und gründliche Sorgfalt, um es zu finden, Glied für Glied. Durch viel Mühe und unaufhörliche Arbeit ist das Werk vorangeschritten bis die großen Wahrheiten unserer Botschaft als ein klares, miteinander verbundenes, vollkommenes Ganzes der Welt gegeben wurden.

- Ende 1848 wurde klar, dass der Sabbat der Prüfstein der Versiegelung ist.
- Im Januar 1849 bezeichnete EGW den Sabbat als „Siegel des lebendigen Gottes“ (Ms 3 (1849)).
- Damit wurde die dritte Engelsbotschaft als Sabbatbotschaft auch zur „Versiegelungsbotschaft“ sowie zur „gegenwärtigen Wahrheit“:

EGW in Brief 18 (1850): „Wir haben die Wahrheit. Wir wissen es.“

Die Sabbatkonferenzen (1848-50)

- Das Verständnis der Botschaften wird sich vertiefen, aber niemals die gefundenen Wahrheiten revidieren. Bsp.:
 - Die erste EB spricht von der Notwendigkeit, Gott als Schöpfer anzubeten. Mit der Publikation der Evolutionstheorie durch Ch. Darwin (1859) wurde dieser Aufruf erst richtig virulent!
 - Mit der zunehmenden Verweltlichung der Kirchen auf früher noch unvorstellbaren Gebieten (z. B. Homosexualität, Bibelkritik, Hinwendung zu Esoterik und Spiritismus) wird die zweite EB umso dringlicher und relevanter.
 - Durch die religiösen und politischen Bemühungen zur Stärkung der Sonntagsfeier wird die 3. EB immer dringender.

Das Verständnis der dritten EB nach den Sabbatkonferenzen

- Das „Tier“ ist das erste aus Offb. 13 und damit die RKK - gemäß der üblichen Interpretation der protestantischen Kirchen.
- Das zweite Tier aus Offb. 13 mussten die USA sein, ein äußerlich christliches (Lamm-ähnliches) Land, innerlich aber von Satan (dem Drachen) geleitet. Sehr unpopuläre Ansicht damals, galten die USA doch als Zufluchtsort bibelgläubiger Christen.
- Das „Bild des Tieres“ wurde als auf das erste Tier bezogen verstanden und beschreibt damit ein Wiederaufleben der mittelalterlichen Zustände (religiöse Verfolgung mit gesellschaftlichem Druck), die sich aus der Verbindung von Politik und Religion ergeben würden.
- Das „Zeichen des Tieres“ wurde als Gegensatz zu dem Zeichen Gottes, dem Siebenten-Tags-Sabbat (2. Mose 31,13; Hes. 20,12) verstanden - ein „Anti-Sabbat“, also der päpstliche Sonntag.

Die 3 EB als sicheres Fundament

- EGW erklärt zur Dauerhaftigkeit und Beständigkeit dieser Erkenntnisse:

FS 245-246: Ich sah eine Gruppe, die stabil und gerüstet auf der Hut war, und diejenigen, die den fest gegründeten Glauben der Gemeinschaft ins Wanken bringen wollten, keinen Vorschub leistete. Gott schaute mit Wohlgefallen auf sie herab. Es wurden mir drei Stufen gezeigt – die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft.

Mein begleitender Engel sagte: „Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen werden.“ Ich wurde dann wieder durch diese Botschaften zurückgeführt und sah, wie teuer das Volk Gottes seine Erfahrungen erworben hatte. Es hat sie durch viele Leiden und schweren Kampf erlangt. Gott hat seine Kinder Schritt für Schritt hindurch geleitet, bis er sie auf einen sicheren, unbeweglichen Standort gestellt hat. *[Fortsetzung ...]*

Die 3 EB als sicheres Fundament

FS 245-246: Ich sah Personen sich dem Standorte nähern und das Fundament desselben untersuchen. Manche stiegen unverzüglich mit Freuden hinauf; andere fingen an, an dem Fundament Fehler zu finden. Sie wünschten Verbesserungen vorzunehmen, dann würde der Standort vollkommener und die Leute glücklicher sein. Manche stiegen auf den Standort, um ihn zu prüfen, und erklärten, dass er verkehrt gebaut sei. Aber ich sah, dass fast alle fest auf dem Standorte standen und diejenigen ermahnten, die zurückgetreten waren, dass sie doch mit ihren Klagen aufhören sollten; denn Gott war der Baumeister, und sie stritten gegen ihn. Sie erzählten nochmals das wunderbare Werk Gottes, das sie zu diesem festen Standort geführt habe, und erhoben gemeinsam ihre Augen zum Himmel und lobten Gott mit lauter Stimme. Das ergriff einige von denen, die sich beklagt und den Standort verlassen hatten, und sie stiegen mit einem Ausdruck von Demut wieder hinauf.